



GEBR. BARASCH



Montag

Dienstag Mittwoch



Wir haben mehrere grössere Partien moderner hell- und dunkelfarbiger und auch kariertes reinseldener

Louisine

sowie gestreifte und karierte reinseldene

Taffete

in hellen und dunklen Farbensortimenten aussergewöhnlich billig eingekauft, um dieselben als besonders günstiges Angebot für die nächsten Tage zum Verkauf zu stellen. Wir offerieren, soweit der Vorrat reicht

ca.

10 000

Meter

Kleiderstoffe

1 Posten **Kostümstoffe**
einfarbig, dunkel, meliert und kariert Meter **98**,-

1 Posten **Kammgarn-Cheviots**
110 cm, in verschiedenen Farben Meter **1.30**

1 Posten **Kostümstoffe**
Pa. Qualität, in modernem Geschmack Meter **1.45**

1 Posten schottisch karierte **Blusenstoffe**
doppelt breit, nur neue, moderne Muster Meter **98**,-

Besichtigen Sie die in unserem Schaufenster der Schuhbrücke ausgestellten Waren-Massen.

Veloure u. Barchente

Velour- u. Sammetflanell
für Blusen und Hauskleider, Meter 75, 60, 45, **32**,-

Prima Eider-Barchent
für Negligés, Unieröcke etc. Meter 85, 72, **62**,-

Einfarbige Moltons
hellblau, rosa, rot und weiss Meter 62, 48, **35**,-

Bemden-Barchent
hell und dunkle Farben, ein- und zweiseitig gemustert, Meter 48, 39, **29**,-

Fency für Futterzwecke
grau, modelarbig und braun Meter 48, 42, 34, **25**,-

Schottisch karierte Baumwollstoffe für Blusen etc. Meter 68, 48, **38**,-

Besichtigen Sie die in unserem Schaufenster der Schuhbrücke ausgestellten Waren-Massen.

SEIDENSTOFFE

Baumwollwaren

Bemdentuch, kräftig u. haltbar Meter 60, 48, 42, **36**,-

binon, feinsüßig, Meter 60, 48, **40**,-

Piquébarchent, griffig u. fest Meter 98, 85, 70, **56**,-

Züchenstoffe, hell u. dunkel Muster Meter 55, 45, **35**,-

Schürzenstoffe, neue Muster in grösster Auswahl, Meter 80, 62, **48**,-

Bettlaken-Dowlas, 130 cm breit, sehr haltbar, Meter 72, **65**,-

10 Meter Kupons **Bemdentuch, binon, Reuterzé** Kupon **4.75**

Serie 1 **1.35**
Meter

Serie 2 **1.65**
Meter

Serie 3 **2.15**
Meter



Futterstoffe

Jaconnet, schwarz u. grau, Meter **30**,-

Jaconnet, seidenglanz, schwarz und grau Meter **36**,-

Jaconnet, farbig Meter **40**,-

Faille, alle Farben Meter **48**, **72**,-

Taffet, alle Farben Meter **45**,-

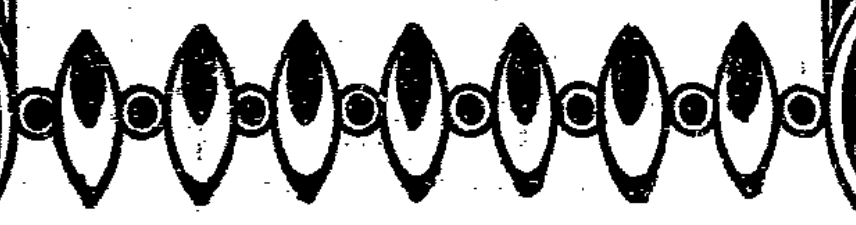
Tailen-Köper Meter 48, 44, 40, **34**,-

Tailenfutter, zweiseitig, Mir. 62, 42, **34**,-

Satin, grösstes Farbensortiment, Meter 98, 88, 72, **60**,-

Konfektionsgaze, 40 Meter Stück **5.20**

Orfin, schwarz Meter 62, 52, **45**,-



Stadt-Theater.
 Sonnabend, Anfang 7 1/2 Uhr:
 „Die lustigen Weiber von Windsor“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Rosenmontag“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Hoffmanns Erzählungen“
 Montag, zum 2. Male:
 „Der Meisterdieb“.

Lobe-Theater.
 Sonnabend zum 1. Mal:
 „Dem andern Ufer“
 (Der Graf — Der Ernst des Lebens — Auferstehung).
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Die Fledermaus“
 Abends 7 1/2 Uhr, zum 2. Male:
 „Dem andern Ufer“
 (Der Graf — Der Ernst des Lebens — Auferstehung).
 Montag:
 „Die lustige Witwe“.

Thalia-Theater.
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
 „Brüder Straubinger“
 Billetverkauf Sonntag von 11—2 Uhr im Thalia-Theater und an der Abendkasse.

Schauspielhaus
 Sonnabend, 8 Uhr:
 „Der schöne Gardist“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr bei halben Preisen.
 „Gaben Sie nichts zu verzollen?“
 Sonntag, 8 Uhr:
 „1901 Nacht“.

Volksheim
 Anderssenstr. 31, I.
 Sonntag, 3. November 1907:
Vortrag
 des Herrn cand. phil. Gatter:
 Vorlesung von Dichtungen in schlesischer Mundart.
 Anfang 6 Uhr.
 Eintritt frei! [5397]

Liebluchs
 Etablissement
 Ab 1. November
 Neues sensationelles Programm.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Fulde-Rockbier
 empfiehlt
 in altbekannt guter Qualität
BRAUEREI M. FULDE
 SACRAU-BRESLAU.
 Niederl.:
 Michaelstr. 26. Tel. 807.
 Verkauf in Gebind. u. Flaschen frei Haus. Bahnversand.

Wer
 bina 5341
 vorzüglichen
 alten
 Breslauer
Getreidekorn
 trinken will, wende sich
 an die
 älteste
 Korn-Brennerei
Hugo Rüdiger,
 Inh.: A. Nibel
 (gegr. 1740)
 Mehlgasse No. 19/23.

Spottbillig!
 Durch die ungünstige Witterung
Herbst- und Winter-Neuheiten.
 Elegante
 Unter anderem:
 Prachtvolle
Engl. Paletots
 Preis 11 1/2 M., 14 1/2 M.
Abendmäntel
 Preis 10 1/2 M., 25 M.
Theater-Capes
 Preis 9 1/2 M., 15 1/2 M.
Collimo- und Samt-Jacken
 Preis 13 1/2 M., 21 M.
Feine Reinseidene Blusenhemden
 Preis 9 1/2 M.
Brüsseler Spitzen-Blusen
 Preis 14 1/2 M.
Eleg. fußfreie Röcke
 Preis 6 1/2 M.
Pa. Tuch-Äldeerröcke
 Preis 15 1/2 M.
Reinw. Blusen
 auf Futter
 Preis 3 1/2 M.
Wiener Blusen
 Pa. Tuch, auf Futter
 Preis 11 1/2 M.
Reinw. Sammetmatinees
 Preis 6 1/2 M.
Eleg. Gesellschafts- u. Ball-Kleider
 den vermindert. Geschmack bestiebt.
Fabelhaft billig.
 Fragen Sie Ihre Bekannten.
 Ev. Abänderungen korrekt. schnell.

Aschner

82 Ohlanerstraße 82
 Nur 1. Etage. 5393
Gelegenheitskäufe
 in elegantesten Damenmoden.

Möbel Spiegel. Polsterwaren
 in eigener Werkstatt von nur besten Materialien gefertigt.
Rein Abzahlungsgeschäft
 gewähre oder gern Kaskation.
Preise enorm billig.
 Plüschgarnitur . . . 100 M.
 Salonstisch . . . 18 .
 Trumeau mit Spiegel . . . 60 .
 Schrank . . . 60 .
 Vertiko . . . 45 .
 Spiegel mit Schränkchen und Tisch . . . 35 .
 Divan in gutem Stoff . . . 35 .
 Bettst. mit Matratze . . . 30 .
 Korbstuhl mit hoher Lehne . . . 4 .
Essische, Küfer, Uhren
 und sämtl. and. Ausstattungsstücke nur bei
F. Pauer, Sandstr. 5.

Ein Wunder
 der Beleuchtungsindustrie ist
„Ziu“
 4580
Petroleumglühlichtbrenner.
 Dieser Brenner leuchtet heller als eine Gasglühlichtflamme und verbraucht die Stunde nur für ca. 1 Pf. Petroleum, ist sehr einfach zu behandeln und paßt auf jede größere Petroleum-Licht- und Gängelampe. Preis komplett nur M. 5.50.
 Haupt-Depot für Breslau
Lampen-Spezial-Geschäft
Adolf Gerstel,
 Ohlanerstraße 19.

Der Fortschritt schläft nicht
 und hat auch auf dem Gebiete der Hauswäsche eine vollständige Umwälzung hervorgerufen. Die Wissenschaft der Chemie, die bislang der deutschen Hausfrau nur das Wäsche schädigende Chlor schenkte, spendet ihr jetzt das Wäsche erhaltende
„Ding an sich“
 Fort mit den Waschbrettern, Waschbürsten, Waschmaschinen! Alle Zusätze überflüssig!
Bequem, wesentliche Zeit- und Geldersparnis.
 Die Wäsche leidet tatsächlich in keiner Weise. In anderen Gebieten Deutschlands seit längerem erprobt, wird „Ding an sich“ auch hier der Hausfrau Heilzelmännchen werden und deren dauernde Zufriedenheit erwerben.
 Preis 55 Pf. und Mk. 1.— netto. 5316
 Einfache Gebrauchsanweisung bitte beachten.
 Hier zu haben in den meisten Drogerien.

Breslauer Gewerkschaftshaus
 Margaretenstrasse 17.
 Sonntag, den 10. November 1907, nachm. 3 1/2 Uhr
15. Grosses Volks-Konzert
 42 Mann unter Leitung des Dirigenten Herrn P. RÜSTER
 arrangiert vom
Sozialdemokratischen Verein.
PROGRAMM:
 I. Teil.
 1. Ouverture z. Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . A. Maifart.
 2. Serenade aus Op. 15 . . . M. Moszkowski.
 3. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen“ . . . J. Offenbach.
 II. Teil.
 4. Sinfonie No. 5, C-moll . . . L. v. Beethoven.
 Allegro con brio | Allegro
 Andante con moto | Allegro.
 III. Teil.
 5. Ouverture zur Oper „Si jetais roi“ . . . F. Adam.
 6. Faust-Fantasie für Violine . . . Sarasate.
 Herz Konzertmeister Herrrichs.
 7. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ E. Nessler.
Entree 40 Pfg. Programme sind zu haben im Gewerkschaftshaus, Parteisekretariat, Neue Graupenstr. 5, II, sowie in der Expedition der Volkswacht und bei sämtlichen Kolporteurs, Arbeitersekretariat, Nikolaistr. 18/19, Bureau der Holzarbeiter, Schmiedebücke 42, Bureau der Handels- und Transportarbeiter, Nikolaistrasse 37, Bureau der Maurer, Margaretenstr. 17, Bureau der Bauarbeiter, Nädlergasse, Ecke Stockgasse, Bureau der Metallarbeiter, Schwerstr. 4, ferner bei den Bezirks- und Distriktsführern und in den Distriktslokalen. 5179
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Tausende von Kunden

auch solche, die weit über Schlesiens Grenzen wohnen, kaufen in unserer
Herren- und Knabenkleiderfabrik.

Weil man dort
 1. direkt in der Fabrik kauft, und nicht vom Zwischenhändler,
 2. die Auswahl unerschöpflich die größte,
 3. dort alle die Vorteile findet, welche nur ein wirklich großes Fabrikationsgeschäft zu bieten imstande ist.

Wir unterhalten stets in unserem eigenen Geschäftshause ein Lager im Werte

von über Hunderttausend Mark

und sind infolge unseres Riesenumsatzes in Verbindung mit unserem Engros-Geschäft auf der Höhe der Leistungsfähigkeit.

Paletots 40.00, 37.50, 31.50, 26.00, 18.00 **12.50**

Anzüge die elegantesten Neuheiten 36.—, 27.—, 22.—, 18.—, **14.50**

Älster für Herren und junge Herren. In vornehmen Dessins, von Wasserarbeit nicht zu unterscheiden.

Joppen. Viele Hunderte auf Lager in 2 reihig und faltenlos, mit Eiderflanel, Astrachan und Plüsch gefüttert, 22.—, 17.—, 14.—, 9.50, **5.75**

Manz besondere Beachtung verdient unsere Abteilung für **Knaben-Bekleidung.**

Knaben-Paletots, Pyjacks, Knaben-Anzüge ca. 2500 zur Wahl.

Abteilung für Massanfertigung. Eigene Zuschneiderei im Hause. — Größtflächige Zuschneider.

Volle Garantie für gute Verarbeitung und exakte Passform. Fachmännische kulante Bedienung.

Jeder Einkauf größte Ersparnis.

Geb. Lachmann

Schmiedebücke 59, I. u. II. Etg. 1. Viertel vom Ring links, Ecke

Herren- u. Knabenkleiderfabrik.

Elektrischer Betrieb. 5399

Gute Speisefarbkaffee 5 Str. 20 Pf. Neumarkt 22, Hof rechts. 5311

Arbeiter-Frauen!
 beacht Euch bei Einkäufen stets auf die
„Volkswacht“

Original-Phönix-Nähmaschinen
 5386
 für Gewerbe- u. Hausbedarf sind die besten der Gegenwart, zum Ausfüllen besonders geeignet. — Außerdem empfehlen wir alle anderen Systeme, auch in Spezialmaschinen.
Jul. Dressler & Co.
 Auswärts frants. Breslau, Ring 6.
 Größte Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Regenschirme
 in bekannt guter Qualität
 vom einfachsten bis elegantesten Genre
 und
 zu besonders billigen Preisen!
Max Weiss Nachf.
 Neue Schweidnitzer Strasse 15, Ring 17,
 Reussstrasse 10.

Freie Religionsgenossenschaft
5397) Grünstrasse, 14/16.
Eröffnung: Sonntag, den 8. November,
um 9 1/2 Uhr: Pred. Tschiers, Thema:
Die Reformations eine late. Erinnerung.

Hienfong Essenz
Bestes Heilmittel für Wiederherstellung
des Körpers nach jeder Krankheit. Besteht
aus 100 Pflanzl. Stoffen. Preis 1 Mk.
20 Flaschen. Preis 18 Mk.
Alteubische Speziallaboratorium
P. Seifert, Dittorabach No. 77,
bei Waldenburg (Schlesien).

Anzüge nach Maß 20 Mark
aus Stoffen, besser 24, auf Maßhaar
gearbeitet.
5392
**J. Bialas, Schneidermeister,
Oberstraße 7, L.**

Billig und gut!
Hofet die Musik-Instrumenten-Fabrik
Wolf & Comp., Klingenthal, Nr. 56
Zentr. d. Harmon. Fabr. m. Ab. 7000 Arb.
500. Nachmacher an jedem. Ihre bevor-
zugt. prachttollen Konz.-Org. Harmon.
in über 160 Nm. v. M. 2.75 an h. M. 140.—
Harmon. nach Wiener Art überaus schön
billig. Vornark. Klavi. u. Selbstlern-
schule z. jed. Harmon. amonst. Geigen,
Zithern, Gitarren, Bandolons, Konz.-
flöten, Mundharmon., Okarina, Blasinstrum.
Sprezapper, Musikwerk. usw. etwas
billig. Prachtkatalog, 125 Seiten stark
bunte Illustrationen, ca. 200 Abbild. an
jedermann umsonst. Garantie: Zurück-
nahme, Geld retourn. Zahlreiche amtl.
beglaubigte Anerkennungen.

21 Friedrich-Wilhelmstrasse 21
Konfektionshaus ZORLIG
Besondere Gelegenheiten.
Ein Posten hochmoderner Herren- und Burtschen-Anzüge aus nur
durchaus besten Stoffen zu billigen Preisen. 5395
Desgleichen Paletots, Joppen in großer Auswahl.
Knaben- u. Kinderanzüge, aus Stoff- u. Arbeitsstoffen
in bekannter Güte billig. Rod- u. Grad-Anzüge teilweise.
Reise-Kasentier.

Räumungs-Verkauf
Schluss der Saison
Sensationelle Angebote
Preisreduktion bis
50% Beginn:
Montag, 4. Novbr.
Keine fehlerhafte Ware — Keine zurückgesetzte Ware
Nur moderne Stoffe.
Seltene Gelegenheiten f. Weihnachtseinkäufe u. Brautausstattungen.

1 Post. Kostümstoffe	früher 2,25 Mk. doppelbreit	jetzt Mk. 1 ⁰⁰
1 Post. Homespunstoffe	früher 2,75 Mk., doppelbreit, reine Wolle, jetzt Mk.	1 ³⁵
1 Post. blau-grün-karierte Stoffe	110 cm breit, reine Wolle, früher 3,00 Mk.	jetzt Mk. 1 ⁷⁵
1 Post. Kostümstoffe	neue braune Farbe, 110 cm breit, reine Wolle, früher 2,00 Mk.	jetzt Mk. 1 ⁸⁰
1000 Mtr. Blausammete	früher 2,20 — 3	jetzt Mk. 1 ⁵⁰ — 2 ⁵⁰
300 Stück Blases	früher 4,00 Mk. halbbreit, farb.	jetzt Mk. 2 ²⁵
100 Stück Seiden-Unterröcke	eigene Konfektion, aus best. Stoffen hergestellt	jetzt Mk. 16 ⁵⁰ — 25 ⁰⁰
1 Post. Damastseidenstoffe	früher 3,00 Mk. schwarz	jetzt Mk. 1 ⁷⁵
Seidenoulards	durchschnittlich Mk.	1 ⁰⁰ — 1 ²⁵
1 Post. Seiden-Seide	früher 3,50 Mk. gepunkt, 60 cm breit, jetzt	1 ⁷⁵

Hecht & David
Ring 29, Ecke Uhnenstrasse.

Bekanntmachung.
Freitag, den 29., Dienstag, den 26. und Donnerstag, den 23. November 1907 werden die verfallenen Pfänder innerhalb der Nummern 18228—81009 versteigert.
Uebereschiffe gehen, in das Eigentum der Stadtgemeinde Breslau zu gunsten der Armenverwaltung über, falls sie nicht binnen Jahresfrist abgehoben werden.
Die für den Verkauf bestimmten Pfänder können noch kurz vor dem Zuschlage eingelöst werden.
Verlängerungen werden noch bis 18. November, abends 6 Uhr angenommen.
Breslau, den 17. Oktober 1907.
Stadtschreibamt.

Monteure
tüchtig und selbständig, für elektr. Licht- und Kraftanlagen sofort gesucht. 5391
Johs. Lowies, Elektr. Fabr., Schillerstr. 10.

Bigarrenmaderinca
gesucht Blomackstraße 38. 5389

1 schöne Werkstatt
für 17 Mtr., schöne Wohnung für 16 Mtr. zu vermieten Gellhornstr. 21, L. r. 5393

Fräulein-Jakobin
unverheiratet 8. November, H. Keller, Friedrich-Wilhelmstraße 50. 5404
Suche alle Möbel, Federbetten, gang- und kleidliche zu hohen Preisen. Wagnier, Gartenstraße 34. 5401
Große Partie feiner Federbetten preiswert zu verkaufen. Friedrichstraße 66, am Souffleurplatz. 5401

Elegante Maßanzüge und Paletots
sorgen zu billigsten Preisen
Pietsch & Sannig, Albalbertstraße Nr. 24.

Glückstiefel's Schuhwaren-Haus
Friedr.-Wilhelmstr. 24
hat für den Winter einen gross. Posten Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder eingekauft und verkauft zu bekannt spottbilligen Preisen.

Elegante Maß-Anzüge
in jeder Preislage sowie gut sortiertes Stoff-Lager empfiehlt 5404
L. Odasz, Schneidermeister, Breslau I, Mitte Gewandstraße 7, L.

Hienfong-Essenz, extra Ref.
für Wiederherstellung des Körpers nach jeder Krankheit. Preis 1 Mk. 20 Flaschen. Preis 18 Mk. Alteubische Speziallaboratorium P. Seifert, Dittorabach No. 77, bei Waldenburg (Schlesien). 5397

Rechte u. Pflichten des Mieters
nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch Kommentar gegen Miethrecht von Rich. Lipinski.
Preis pro Exempl. 20 Pfennige.
Die Broschüre ist sachkundig auf Grund der Motive und der Denkschrift zum Bürgerlichen Gesetzbuch bearbeitet und ist ein sicherer Führer durch das Miethrecht.
Buchhandlung Hoffmann.

Um mit meinem grossen Konfektionslager zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab
Damen-Paletots, -Kostüms, -Jackets, -Brogen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen und erhält jeder Käufer
ein Fols-Collier gratis.
Albert Wagner,
Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 20/28, gegenüber der Mittelgasse.
„In freien Stunden“.
Zünftige Roman-Bibliothek, 60 Pfennige.
Durch die Expedition und Kolportage zu beziehen.

Winter-Paletots
Tadellos sitzende ausgeprobte Passformen, unübertroffene reichhaltige Sortimente neuzeitiger Stoffe und Fassons.
39.— 35.— 30.— 27.— 25.— 12 Mk.
21.— 19.— 17.— 15.—
Winter- 24.— 21.— 18.— 15.— 6 Mk.
Joppen 12.— 9.— 7.—
Winter-Anzüge
Kleidsamste, bestsitzende Fassons, Enorme Auswahl und vielseitigste Ausmusterungen neuzeitiger Stoffe mit hochmodernen Abarbeitungen.
45.— 40.— 36.— 30.— 27.— 10 Mk.
25.— 21.— 18.— 15.— 12.—
Pelerinen 22.— 18.— 17.— 6 Mk.
für Herren u. Knaben 15.— 12.— 10.—
Schulanzüge 10.— 8.— 7.— 2⁵⁰
5.— 4.— 3.—



Carl Pantiel
Kaufhaus grössten Massstabes
Schmiedebrücke 29, Breslau, Schmiedebrücke 29
in der Nähe der Königl. Universität.

Wasserheilstalt
für innere Krankheiten, Nerven- und Frauenleiden, Rheumat. etc.
Breslau, Gartenstr. 49 (neben Liebig's Etahl) — Tel. 3072.
Kohlensäure- und Mineralbäder, Elektr. Sitz- und Liegebäder,
Elektr. Wasserbäder und Vierzellenbäder, Massage, Vibration etc.
Schwitzbäder, Moorbäder, Fangokuren.
Verabfolgung der Bäder etc. auch ohne Krutliche Behandlung.
Für Krankenkassen ermässigte Preise. 4579
Geöffnet 7 U. V. bis 8 U. N.
Sonntag: 7 U. V. bis 1 U. N.
Dr. G. Marcuse
Prospekte frei. Spezialarzt für physikal., diätet., Heilmethoden.

Winter-Garderobe
Hauptkatalog gratis und franko!
S. Guttentag
Breslau, Altbüsserstrasse 5, I., II. u. III. Etg. 5408

Herren - Paletots 14 75
in dauerhaften, modernen Stoffen von M. 14 00 an

Herren - Anzüge 16 50
in Sakko- und Rock-Fasson von M. 16 00 an

Herren - Mäntel mit Pelerine 16 00
in Loden- und Tuchstoffen von M. 16 00 an

Herren - Joppen 5 75
in verschiedenfarb. praktischen Lodenstoffen von M. 5 00 an

Herren - Pelerinen 9 50
aus kräftigsten Lodenstoffen von M. 9 00 an

Jünglings-Paletots und -Anzüge, Schul-Anzüge, Pelerinen, Knaben - Paletots, Pyjaks u. Anzüge, Leibchenhosen 1 25

Aus dem Nachlaß Posadowskys.

Der demnächst erscheinende Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, enthält lediglich Änderungen, die wiederholt vom Bundesratsratte angeklagt wurden, es handelt sich, wie Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg auf dem Kongress der christlich-sozialen Arbeiter sagte, noch um ein Werk des früheren Staatssekretärs v. Posadowsky.

Artikel 1 des Gesetzentwurfes enthält eine andere Fassung der Vorschriften über die Errichtung von Lohnbüchern. In den vom Bundesrat für bestimmte Gewerbe vorgeschriebenen Lohnbüchern sind außer den Einträgen über Art und Umfang der übertragenen Arbeit, Lohnsätzen, Bedingungen für Leistungen etc. auch einzutragen: der Zeitpunkt der Abfertigung der Arbeit, Art und Umfang der abgelieferten Arbeit, der zur Auszahlung gelangende Lohnbetrag unter Angabe etwa vorgenommener Abzüge und der Tag der Bezahlung. Außerdem kann der Bundesrat verordnen, daß in die Lohnbücher oder Arbeitszettel auch die Bedingungen über die Gewährung von Kost und Wohnung einzutragen sind, sofern Kost und Wohnung als Lohn oder Teil des Lohnes gewährt werden sollen. Zulässig sind auch Eintragungen, welche sich auf den Namen, die Firma und den Niederlassungsort des Arbeitgebers, den Namen und Wohnort des Arbeiters, die übertragenen Arbeiten und die dafür vereinbarten oder gewählten Löhne beziehen.

§ 120 a-c der Gewerbeordnung enthalten Vorschriften über Betriebsrichtungen, Arbeitsräume usw. § 120 e gibt dem Bundesrat die Befugnis, Vorschriften über Durchführung dieser Grundsätze zu erlassen. Diese Befugnis des Bundesrats wird dahin erweitert, daß der Bundesrat auch Vorschriften über das Verhalten der Arbeiter erlassen kann. Im § 120 e Absatz 3 der Gewerbeordnung wird dem Bundesrat das Recht vorbehalten, für solche Gewerbe, in welchen durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird, Dauer, Beginn und Ende der zulässigen täglichen Arbeitszeit und der zu gewährenden Pausen zu bestimmen. Diese Befugnis des Bundesrats soll auch auf die Landeszentralbehörden und Ortspolizeibehörden ausgedehnt werden.

§ 133 c der Gewerbeordnung enthält die Bedingungen, unter welchen insbesondere das Dienstverhältnis für Betriebsbeamte, Werkmeister und ähnliche Angestellte mit höheren technischen Dienstleistungen geknüpft werden kann. Nach einem neuen Zusatz soll diese Lösung auch verlangt werden können, bei einer „die Zeit von acht Wochen übersteigenden militärischen Dienstleistung“.

Nach § 133 b wird ein § d a eingeschaltet, wonach die Zahlung des dem Angestellten zukommenden Gehalts am Schlusse jeden Monats zu erfolgen hat und abweichende Vereinbarungen nichtig sind, insoweit die Gehaltszahlung in längeren als in vierteljährigen Zeitabschnitten erfolgen soll.

Die Konkurrenzklausele soll Einschränkungen dahin erfahren, daß Vereinbarungen zwischen Gewerbeunternehmern und Angestellten (Technikern, Werkmeistern usw.), welche sich auf einen Zeitraum von mehr als drei Jahren von Beendigung des Dienstverhältnisses an erstrecken, unglücklich sind, wenn dem Angestellten nicht das zuletzt bezogene Gehalt weiter bezahlt wird. Der Gewerbeunternehmer kann aus einer hierher gehörigen Vereinbarung keine Ansprüche geltend machen, wenn er durch verträgliches Verhalten Grund zur Auf-

lösung des Dienstverhältnisses gegeben hat. Wenn die Konkurrenzklausele anstatt anderweitiger Vereinbarung eine Strafe vorseht, entfällt jede andere Schadenersatzpflicht.

Hinter Abschnitt Mb des Titels VI der Gewerbeordnung wird ein neuer Abschnitt Mc mit der Ueberschrift: „Verhältnisse der Fabrikarbeiter“ als § 133 i eingefügt. Dadurch fällt die Unterscheidung zwischen Gesellen und Fabrikarbeitern sowie Lehrlingen und jugendlichen Arbeitern auf alle Arbeiter, welche in Fabriken arbeiten, finden die §§ 121 bis 125, oder wenn die Fabrikarbeiter als Lehrlinge anzusehen sind, die §§ 126 bis 128 Anwendung. Die unterscheidenden Merkmale zwischen Gesellen und Fabrikarbeitern und Lehrling und jugendlichem Arbeiter hören damit auf, für die Anwendung der Schutzvorschriften fort in Zukunft, wie wir schon feststellten, die Zahl der in einem Betriebe beschäftigten Arbeiter maßgebend sein, es wird unterschieden zwischen Betrieben mit zehn und solchen mit zwanzig Arbeitern. Damit wird auch der Unterschied zwischen Fabrikbetrieben und Werkstätten mit Motorbetrieben aufgehoben.

Den jugendlichen Arbeitern muß nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden gewährt werden.

Die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre darf vom 1. Januar 1910 an täglich zehn Stunden nicht überschreiten; nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist den Arbeiterinnen eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden zu gewähren. Wegen außergewöhnlicher Häufung der Arbeit kann auf Antrag des Arbeitgebers die untere Verwaltungsbehörde auf die Dauer von zwei Wochen die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre bis zehn Uhr Abends an den Wochentagen außer Sonnabend unter der Voraussetzung gestatten, daß die tägliche Arbeitszeit dreizehn Stunden nicht überschreitet und die zu gewährenden ununterbrochene Ruhezeit nicht weniger als zehn Stunden beträgt. Vom 1. Januar 1910 an darf in diesem Falle die tägliche Arbeitszeit zwölf Stunden nicht überschreiten. Innerhalb eines Kalenderjahres darf die Erlaubnis einem Arbeitgeber für seinen Betrieb oder eine Abteilung seines Betriebes auf mehr als sechzig Tage nicht erteilt werden. Für eine zwei Wochen überschreitende Dauer kann die gleiche Erlaubnis nur von der höheren Verwaltungsbehörde gewährt werden.

§ 139 erhält folgenden Zusatz: Wenn besondere Verhältnisse es erwidern erscheinen lassen, daß die Arbeitszeit der Arbeiterinnen in einer anderen als der in § 137 Abs. 2 vorgesehener Weise geregelt wird, so kann vom 1. Januar 1910 an auf besonderen Antrag eine anderweitige Regelung durch den Reichskanzler gestattet werden. Jedoch darf die Dauer der Beschäftigung elf Stunden täglich und sechzig Stunden in der Woche nicht überschreiten.

§ 139 a, der den Bundesrat ermächtigt, für die Verwendung von jugendlichen Arbeitern und erwachsenen Arbeiterinnen in bestimmten Fabrikationszweigen Anordnungen teils einschränkender Art, teils Ausnahmen, betreffend die tägliche Arbeitszeit, zu erlassen, erhält eine andere Formulierung, aus der wir hervorheben, daß für jugendliche Arbeiterinnen Ausnahmen nicht mehr zulässig sind und die Arbeitszeit für erwachsene Arbeiterinnen auch in diesem Falle vom 1. Januar 1910 ab wöchentlich sechzig Stunden nicht überschreiten darf. Die Lohnzahlungsbücher für minderjährige Fabrikarbeiter werden aufgehoben.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 2. November.

Glend im schwarzen Rock.

„Der Bureauangestellte“ teilt wieder einige Zahlen über Gesundheitsverhältnisse ostpreussischer Anwaltsgehilfen mit, die traurige Bilanz beleuchtet. Aus Stellen werden die Gehälter der Angestellten von etwa der Hälfte der Schreibstuden — mehr Zahlen sind nicht eingegangen — angegeben. Danach beziehen monatlich

Table with columns for age groups (Alter) and number of clerks (Lehrlinge). Rows include age ranges like 14-15, 15-16 and percentages for different age groups.

Table with columns for age groups (Alter) and number of clerks (Gehilfen). Rows include age ranges like 17-20, 20-25, 25-45 and percentages for different age groups.

Von 24 Bureauvorstehern beziehen 100-120 M. 4 (17%), 120-150 M. 10 (42%), 150-200 M. 7 (29%), 200-220 M. 3 (12%).

Es sind also 73 = 49% Prozent „Lehrlinge“, d. h., da die „Lehre“ in Ausländerdienst und mechanischer Abschreibearbeit besteht, jugendliche Arbeiter, von denen keiner über 1 Monat täglichen Einkommens bezieht. Und auch in der nächsten Gruppe, den Gehilfen, haben 76, von den unter 20 Jahre alten gar 81 Prozent weniger als 50 M. Monatslohn. Ueber 25 Jahre zählen 7 Gehilfen und 24 Vorsteher = 31 Prozent der Gesamtzahl. Ein Zeichen der glänzenden Aussichten, die dieser Arbeiterkategorie blühen. Alles zusammengefaßt finden wir unter 20 M. 20-50 50-100 100-150 150-200 üb. 200 Angest. 66 43 15 14 7 3 auf. 148 Proz. 44,6 29,1 10 9,5 4,7 2

Also 74 Prozent, fast dreizehntel des Personals, haben weniger als 50, nur 6,7 Prozent, ein Fünftel, mehr als 150 M. Eine Klärung der Lage besteht für 19 Angestellte überhaupt nicht; sie beträgt für 1 eine Woche, für 78 zwei Wochen, für 32 einen Monat, für 11 sechs Wochen und für 8 drei Monate. Der Mangel einer Klärung der Lage für 13 Prozent und die kurzzeitige von 1 bezw. 2 Wochen für 53 Prozent ist bei der großen Arbeitslosigkeit in diesem, durch übermäßigen Zugang entwerteten „Brenn“ besonders bitter.

Solche traurige Verhältnisse findet man heute kaum noch unter ländlichen Landwirten, sicher nicht mehr unter qualifizierten Handarbeitern, über die doch ein großer Teil dieser armen Schreibgehilfen als Stechregenschreiber erhoben blüht. Dabei fehlen ihnen die sozialpolitischen Schutzbestimmungen, wie sie den „gewöhnlichen“ Handarbeitern, dank ihrer gewerkschaftlichen und politischen Organisation, bereits vielfach zuteil geworden sind; Gewerkschaft, Gewerbesteuer, Arbeitsnachweis, gerechte Arbeitszeit, Fachsprache etc. Erst die Ueberwindung des Standesbunkers, der die gewisse Anschluss an die kämpfende Arbeiterbewegung wird auch dieser verflümmerten Arbeiterschaft etwas mehr Licht und Sonne bringen.

Stoffseufzer.

Unter diesem Titel veröffentlicht Felix Dahn, der Breslauer Fein- und Deutschstoffs-Dichter, in der „Täglichen Rundschau“, dem Leitblatte des Kaisers, folgendes Klagegedicht zum Hardenprozesse:

Stolz, großer Bismarck, auf aus Deiner Grust!
Nicht! Wir vergehen in gütigem Fäulnisst.
Gleichwie mit Donars Hammer schlage drein
Und mach' uns wieder wahr, schlicht, stark und rein.

Mein Mut ward schwach,
Mein Stolz ist hin:
Fast schäm' ich mich, daß ich ein Deutscher bin.

Uff! Auch uns entrang sich ein Stoffseufzer, als wir diese Verse revidieren: Vaterländischer Poesie auf uns einwirken lassen mußten. Ob aber Herr Dahn und die Redaktion der Rundschau wohl daran gedacht haben, welche Wirkung diese Verse haben werden, wenn sie Wilhelm II. zu Gesicht kommen? Im übrigen können wir Herrn Dahn verraten, daß die große Masse des deutschen Volkes — die Arbeiterschaft — sich trotz dem Wolke-Prozesse sich seines Deutsch-

Aus aller Welt.

Aus einer fährlichen Ferienkolonie. Vor wenigen Tagen veröffentlichte die förmliche „Leipziger Zeitung“ einen Steckbrief gegen den Einjährig-Freiwilligen William Johannes Gäßler, der der 2. Kompanie des 7. Infanterie-Regiments Königin Georg Nr. 106 angehört. Er ist aus Großschöcher gebürtig, von Beruf Kaufmann und seit dem 19. Oktober fährlich. Ueber die Gründe, die G. veranlassen, sich zu entziehen, gibt uns ein Brief, den die „Leipziger Volkszeitung“ veröffentlicht, Aufschluß, den der Fährliche an einen Freund gerichtet hat und der folgendermaßen lautet:

Mein lieber P.!

Sicher werden Sie im höchsten Grade erstaunt sein, jetzt aus 3. von mir einen Brief zu erhalten.

Ich hatte am Sonnabend Abend auf einem Spaziergange einen Streit mit einem Unteroffizier. Er hielt mich an, weil ich ihn nicht gegrüßt hätte. Ich hatte ihn nämlich nicht gesehen.

Anfänglich bewachte ich eine große Ruhe: doch wurde ich infolge der Frechheit des Menschen, der mich erblich beschimpfte, auch aufgeregter. Als ich ihm sagte, ich würde mich über ihn beschweren, wurde er ganz wild und griff mich sogar tätlich an. Mich traf ein Schlag an der Schulter. Da war es mit meiner Ruhe vorbei. Im Nu hatte er meine Faust im Gesicht; er bekam eine ziemlich kräftige Ohrfeige. Ich ging unbedeutend davon; er brüllte mir nur nach, daß mir die Sache teuer zu stehen kommen würde. Noch an demselben Abend fuhr ich nach 3. Nach Lage der Sache konnte mein Verschwinden erst am Sonntag Mittag beim Appell bemerkt werden, und da war ich schon über die Grenze. Der Einschluß zur Flucht fiel mir nicht schwer, da mich der ganze elende Dreck schon längst angegraut hatte und wegen der fatalen Geschichte nicht ins Gefängnis kommen wollte. — Mein Geld habe ich retten können. — usw.

(Hier folgen einige private Mitteilungen.)
Auf Jahre hinaus ist mir nun die Militärlehre nach Deutschland unmöglich gemacht.

Mit den herzlichsten Grüßen
Ihr
Wilk. Gräßler.
Zweifellos sind die „Stellvertreter Gottes auf Erden“ die geeigneten Propagandisten für den Militarismus.

Ein Wäfflein als Kirchendieb. Der 79 jährige Pfarrer Pierre Blanc von Commeny bei Paris wird sich in der nächsten Zeit vor dem Justizpolizeigericht wegen Diebstahls zu verantworten haben. Er hat im vorigen Jahre eine Muttergottesstatue, die eine Fierde seiner Kirche war, um 500 Franks verkauft und an ihre Stelle eine Nachbildung aus Gips gestellt. Bezeichnend ist, daß der Pfarrer, der die Statue sofort um den dreifachen Preis an einen

Antiquitätenhändler weiter verkauft hat, ein ehemaliger Professor des Realen Gymnasiums des heiligen Franz von Sales in Coblenz ist. Der Geistliche hat nach längerem Leugnen den Diebstahl eingestanden. Mit ihm zugleich wird sich auch sein Komplize zu verantworten haben. — Der Verkauf von kirchlichen Kunstwerken durch ihre geistlichen Hüter ist überhaupt in den letzten Jahren aufgehört. Da der Vatikan nach dem Trennungsgesetz den Geistlichen untersagt hat, das besoldete Amt von Funktionen gelehrter Kultusvereinigungen auszuüben, halten sich gar manche von ihnen dadurch schadlos, daß sie die in den Gotteshäusern verwahrten kirchlichen Kunstwerke heimlich an verdächtige Händler verpacken. Angesichts der kirchlich entfalteten, im größten Umfang organisierten Diebstahlkampagne hat Minister Briand sich entschlossen, in einem Gesetzentwurf die Zentralisierung der Kirchensache in einzelnen unter amtliche Bewachung gestellten Kirchen oder ihre Überantwortung an die kommunalen, departementalen oder staatlichen Museen zu beantragen.

Der Polizeihund von Döbeln. Ins Dresden wird der „Berliner Volkszeitung“ geschrieben: Die guten Dienste, die die Polizeihunde in verschiedenen Städten geleistet haben, veranlassen vor zwei Jahren den Bürgermeister von Döbeln, auch der Döbelner Schutzmannschaft einen vierbeinigen Kollegen zu verschaffen. Nach Ueberwindung erheblichen Widerstandes im Stadtvorordnetenkollegium wurde beschloffen, einen vom Polizeipräsidenten in Braunschweig angebotenen dressierten Hund „Dunkel“ für 200 Mark zu kaufen. Ein Schutzmann wurde beauftragt, den Hund zu holen, ihn in Pflege zu nehmen und mit ihm gemeinsam Dienst zu tun. Da „Dunkel“ auf der Fahrt nach Döbeln seinem Vorgesetzten den Sommerüberzieher zerriß, stellten sich die Reize des dienstlichen Ueberziehererkauf auf 126 Mark. Das war im April 1906. „Dunkel“ aber, der allwöchentlich 15 Mark Koffgeld beansprucht, leistete nichts; es fehlte ihm an Verstand. Da er für den Polizeidienst untauglich war, wurde er schließlich im August d. Js. veräußert und samt Hütte für 20 Mark losgeschlagen. Von dieser Geschichte des Döbelner Polizeihundes nahm das Stadtvorordnetenkollegium in seiner letzten Sitzung unter allgemeiner Getreulichkeit Kenntnis mit der tröstlichen Versicherung, daß der Hund niemandem Schaden zugefügt hat, außer dem Ueberzieher, daß er jetzt in einem guten Hause Döbelns im Ruhestande lebt, und daß der Stadtrat von Döbeln beschloffen habe, nie mehr einen Polizeihund anzuschaffen.

Gauner-Freiheit. Mit welcher Freiheit Gauner zu Werke gehen, illustriert so recht ein Fall, der sich Donnerstag auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin ereignete. In den dortigen Aus-

blankem Messinghülle heran und nahm einem ankommenden Ehepaar, gerade als ob es so selbstverständlich wäre, und als ob er Gepäckträger sei, die beiden schweren Handkoffer ab, indem er sich noch augenblicklich nach den etwaigen Wünschen der Reisenden erkundigte. Man befaß ihm, die Koffer an die Droschke zu bringen. Er entfernte sich auch, benutzte jedoch einen anderen Ausgang, und war plötzlich verschwunden. Die beiden Koffer enthalten außer notwendigen italienischen Legitimationspapieren auf den Namen Leo Waldner und ein Scheinbuch auf die Deutsche Bank.

Spiegel und Geiratschwindler. Aus Bern wird gemeldet: Der 26 Jahre alte Leantler Doris Capolillo aus Aussenland lebte hier als russischer Polizeispiegel. Er gab das, als er wegen Betrügereien vor Gericht gestellt wurde, offen zu und es stellte sich auch heraus, daß er der russischen Regierung über die jungen Leute, die hier studieren, in Briefen und Telegrammen berichtet. Hier war er angeklagt, weil er eine junge Polin als Geiratschwindler betrogen und auch einem Dienstmädchen Geld herausgelockt hatte. Er wurde zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach Verbüßung dieser Strafe wird er nach Zürich gebracht werden, wo er ebenfalls Schwindelereien betreiben hat. Solchen Subjekten sind die freudentenden Russen ausgeliefert!

Humoristisches.

Das Gebet der Jungfrau.

O wenn ich doch ein Kriegsschiff wär,
Das freute mich über die Massen sehr.
Ein Kriegsschiff an der Waterkant
Ist wenigstens bemannet, — bemannet.

O wenn ich doch ein Kriegsschiff wär,
Ich hüpfte glücklich übers Meer.
Auch las ich in der Zeitung recht,
Sein Alter wird herabgeleht.

Von fünfundsanzig — bewahre! —
Auf holbe zwanzig Jahre:
Solch Kriegsschiff kann auf Erden
Nie fünfundsanzig werden. . . .

Berthscht mir, Raumann oder Spahn,
Das gleiche wie dem Varnagala
Durch einen Parlamentsbeschluss —
Ich gib' euch einen langen Haß.

O wenn ich doch ein Kriegsschiff wär,
Das freute mich über die Massen sehr.
(Solltet ihr, Loo?)

An diesem Schild sind die Läden erkennbar, in denen SINGER Nähmaschinen verkauft werden.



SINGER Co.
Nähmaschinen Act. Ges.

Albrechtsstrasse 30 • Breslau • Schweidnitzerstr. 43b
Friedrich-Wilhelmstr. 61 • Moltkestr. 2 • Sadowastr. 1.

Filialen in allen grösseren Städten.

Krawatten,
Herrnwäsche, Stoff- u. Lederhandschuhe, Filzhüte, Hüte, sowie sämtl. Herren-Artikel zu **billigsten Preisen.**
Meta Fränkel,
Albrechtsstrasse 28/29
vis-à-vis der Hauptpost,
Grübschenerstrasse 4
2. Haus vom Sonnenplatz.

Gardinen und Teppiche
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

J. Glücksmann & Co.
Gegründet 1854. Ohlauerstr. 71/73. Gegründet 1854.

Arbeiter-Garderobe,
wie Blusen, Hosen, Wolljacken und Strickwesten billig! [4708]
nur Kupferschmiedestraße 17
Wilhelm Knauerhase.
Lieferer der „Volkswacht“ erhalten 5% Rabatt.

3 bis 5 Mk. täglicher Verdienst!
Gesucht sofort
an allen Orten arbeitsame Personen zur Übernahme einer Strumpf- u. Trikotagen-Strickerei. Dauernde leichte Hausarbeit. Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mk. täglich. Anlernung einfach u. kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Garantierte Arbeitslosgang. Prospekte u. glänzende Zeugnisse kostenfrei. 4538
Neher & Fohlen, Trikotagen u. Strumpf-Fabrik, St. Johann-Baarbrücken A 199.

Durch spottbilligen Einkauf
Herren-Hüte, sehr und weich, von 1.95 an
Herren- u. Kinder-Mützen
von 35 Pf. an
17/18 H. Schönfeld 17/18
Schmiedebrücke
Filiale 6 Adalbertstraße 6. 5076

Sie sparen Geld!
durch Einkauf im Total-Abverkauf
Herren- u. Knabenkleider-Fabrik
Niederlage Neue Graupenstraße 5/6 im Hause der „Volkswacht“
Anzüge, Paletots, Hosen
zu stammend billigen Preisen.

„Stoewer“
erstklassige deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen scharfer Schrift.
Vervielfältigungs-Apparate,
Farbbänder, Kohlepapier, Wachspapier, Farben, sowie sämtliches Zubehör.
Büro für Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen.
Bernh. Stoewer A.-G., Stettin.
Filiale Breslau
Schweidnitzerstrasse 51, II, Eingang Junkernstr.
Fernsprecher 10234. 5400

Die billigste Brotaufgabe
ist mein so beliebter auf einem Dominium Schlesiens gekochter
Rüben-Syrup
ausgewogen per Pfund 25 Pfg.
Ferner empfehle frisch geschlagenes Leinöl.
Heinrich Bartels
Altbückerstrasse 48 b, Ecke Kupferschmiedestr.

50 Gaskronen, Ampeln, 50
Speisezimmerkronen, Zuglampen, Lyren etc., sowie Petroleumlampen und **Haushaltungs-Artikel**
kaufen Sie, wie bekannt, am besten und billigsten bei
Robert Kornmann, Haus- und Küchenmagazin
50 Friedrich-Wilhelmstr. 50.
Grösste Auswahl! Niedrigste Preise!

Der
„Neue Weltkalender“
1908
ist erschienen.
Preis 40 Pfg.
Zu haben in der Buchhandlung Volkswacht.

Man soll in jeder Jahreszeit
radeln, nicht bloss in der sog. „guten“, auch das Fahren im Winter hat seine horriblen Reize und stählt Körper und Geist für den Daseinskampf. 5301
Man warte also mit dem Radkaufe nicht bis zum Frühjahr, sondern gehe gleich ans Werk.
Gute Zweiräder komplett sind von **M. 70,00 an**,
erstklassige der Weltfirmen Dürkopp, Styria etc. für M. 125,00 der vorgerückten Saison wegen bei mir zu haben.
Transport-Dreiräder schon von M. 230,00 an.
Mein Lager von ca. 600 Maschinen befriedigt alle, die einfachsten wie die vorwiegendsten Ansprüche.
Grösste Reparaturwerkstatt mit Kraftbetrieb.
Alle, auch die schwierigsten Reparaturen schnell, sicher und preiswert.
Max Kluge, Breslau, Harrasgasse 4/6.

Nur Fabrikpreise!
Metall-Bettstellen
für Kinder und Erwachsene in allen Ausführungen.
Polster-Bettstellen, Matratzen, Kissen zu unerreicht billigen Preisen.
Bettfedern, Daunenn, fertige Betten
allerbilligst empfiehlt und versendet das bekannte, bestrenommierte
Breslauer Eisenmöbel-Fabrik-Lager und Betten- und Bettfedern-Versandhaus
Max Heinrich, Gartenstr. 61.-Teleph. 9288.
Katalog gratis. 4098

Elegante Anzüge
nach Maß
28 Mark. 5188
Deutsches Kaufhaus
Ohlauerstrasse 45 b an der Promenade.
Filiale: Bohrauerstrasse 9 an der Sadowastr.
Herren- u. Knaben-Kleiderfabrik
mit elektrischem Betrieb.

Tee neueste Ernte eingetroffen und offeriere nur feine und geschmeckende Ware:
No. 2 Souchong-Mischung per Pfd. Mk. 1.20
„ 4 Pohl's Konsum-Souchong „ „ 1.60
„ 6 „ Englische Mischung „ „ 2.00
„ 8 „ Deutsche do. „ „ 2.40
„ 10 „ Russische do. „ „ 3.00
„ 20 „ Zaren-Tee „ „ 4.00
„ 22 „ Pecco-Melange per Pfd. Mk. 3-8.00
Stand-Tee (Tee-Spitzen) „ „ 1-2.00
Nach Auswärts von 3 Pfund franko.
B. Pohl, Breslau, Hauptgeschäft Neumarkt 14 und Filialen.

Fertige Herren-, Damen-, Kinder- u. Bettwäsche, federdicke Inletts, Läden, Hand- und Taschentücher, Gardinen, Bett- und Schlafdecken, Strohsäcke, Wachsbarchend, Korsetts, Trikotagen, Strumpfwaren, Strick-Wolle, fertige Damen-Blusen und Schürzen.
Spezialität: Arbeiter-Banden, blaue Monteur-Blusen von 1,10 Mark an, empfiehlt zu billigen Preisen
C. Simon, Breslau, 427
Schweidnitzerstrasse 11.

Auf Kredit!

Möbel

als: Einz. Betten, Schränke, Vertikos, Kommoden, Bücherschränke, Schreibtische, Büfets, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Uhren, Kinderwagen, Sportwagen, Nähmaschinen usw. usw. ferner
komplette Schlaf-, Wohn-, Herren-, Speise-Zimmer, Salons
in allen Holz- und Stil-Arten.

S. Osswald
Breslau 5888
Albrechtsstr. 6, Ecke Schuhbrücke
I., II. u. III. Etage, Eingang Schuhbrücke

Auf Kredit!

Die aus der **B. Friedländer'schen Konfektionsmanufaktur**
erworbenen Waren, bestehend in nur guten, gestrichelten modernen Herren- u. Knaben-Garderoben sämtlich bei mir vorhandenen Waren sind wie nachher mit den besten Zutaten und mit allen Maschinen gearbeitet und werden wirklich zu **spottbilligen, sehr annehmbaren Preisen** verkauft.
Star Albrechtsstr. 44/45, 2. Stock, 1. Stiege.



Das Neueste

in Fassons und Stoffen, vorzüglicher Arbeit, tadellosem Sitz, reichhaltigster Auswahl bei **anerkannt billigsten Preisen.**

- Jacketts** Sacco, anliegend, Liftboy- und Bolero-Schnitte, in Eskimo, Astrachan, Sammet, Plüsch etc. etc.
- Paletots** Sacco, geschweift, anliegend, Empire-Schnitt in engl. Fancy-Stoffen, schwarz und coul. Eskimo etc. etc.
- Kostüme** Sacco, anliegend, Liftboy- u. Bolero-Schnitte, engl. Phantasie-Stoffe, Cheviots, Tucho, schwarz u. farbig etc. etc.
- Röcke** fussfrei u. lang, Faltenfassung, amerikan. u. engl. Schnitt, farbige Phantasie-Stoffe, Tuch, Cheviots, Plaids etc. etc.
- Abendmäntel** in den herrlichsten Ballfarben, mit und ohne Pelz.

M. Berger Nachfolger

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

80 Ohlauerstrasse 80 neben der Weinhandlung von Kempinski.

Höchstes Interesse hat folgende Mitteilung!

Durch rechtzeitige große Waren-Vorräte sind wir in der Lage, unseren werten Kunden, welche für den 5392

Herbst und Winter

Bedarf in Herren- u. Knaben-Garderoben haben, Vorteile zu bieten, wie sie bei Lieferung gleich guter Qualitäten von keiner Seite übertroffen werden können.

Unserer Kundschaft soll dies zu Gute kommen!

Herren-Winter-Paletots aus modernen Stoffen von 18 Mk. an.

Herren-Winter-Paletots aus Estimo von 22,50 Mk. an.

Herren-Winter-Ulster in neuesten Dessins von 30 Mk. an.

Herren-Winter-Paletots in engl. Streifen u. Karos von 37,50 Mk. an.

Gebr. Taterka

Breslau, Ring 47.

Verkauf zu absolut strengsten Preisen.

Herren-Pelerinen aus wasserdichtem Boden von 15 Mk. an.

Herren-Joppen in elegantesten Fassons, warm abgefüllt, von 7,50 Mk. an.

Herren-Anzüge in bekannt best. Verarbeitung von 19 Mk. an.

Jünglings- u. Knaben-Garderoben unerreicht billig.

SAMSON & CO

BRESLAU I, Blücherplatz 20.

12 Visites von 1,80 an.
Cabinets " 4,80 "

Vergrößerungen von Mk. 3,00 an nach jedem Bilde. Bestellern einer Vergrößerung ein Original-Probierbild gratis.

Prinzip: Erstklassige Materialien; Künstlerische Ausführung; Prompte Lieferung; Weltgehendstes Entgegenkommen. Familien- und Vereinsgruppen sowie Ausnahmen zu jeder Tageszeit konkurrenzlos billig.

Abendaufnahmen bei elektrischem Kunstlicht.

Im Interesse der prompten Lieferung erbitten wir Weihnachts-Aufträge schon jetzt, jedenfalls aber recht frühzeitig. 5339

Räumungs-Ausverkauf.

Beginn: Montag, den 4. November cr.

Um für die neuen Waren Platz zu schaffen, habe ich eine große Anzahl Toilette-Artikel, Seifen, Parfümerien etc. zum Verkauf gestellt und deren Preis bis um

50%

ermäßigt. Selten günstige Gelegenheit zum Erwerb wirklich gebiegener Stücke.

Parfümerie Schufftan

Neue Schweidnitzerstrasse Nr. 17, am Palais-Restaurant.

Langenbielauer Leinwand-Haus.

Inlets, Züchen, Gardinen, Wachleinwand auf Tische, Arbeiterhosen und Semden, waschechte, blaue Blousen, Flanelle, Barchente etc., zu Fabrikpreisen.

G. Völkel, Friedrich-Wilh. Str. 51.

Damen-Filzhüte

billigste direkt in der Fabrik
Neue Graubenerstrasse 11, Hof.
Freund & Krebs. 4519
Filzhüte werden modernisiert.

Unübertreffliches Angebot!

Ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufs-Preise sollen und müssen

sämtliche Winterwaren schleunigst geräumt sein.

Falls Sie Bedarf in Herren- und Knaben-Garderoben haben, wäre es falsch, den Einkauf länger hinauszuschieben, eine günstigere Gelegenheit kann Ihnen nicht geboten werden.

Herren- und Knaben-Bekleidungs-Haus

Reichhaltiges Stofflager.

Zur Centrale

Mass-Anfertigung. In kürzest. Frist.

Schmiedbrücke Nr. 15/16, Ecke Kupferschmiedestrasse.

Leo Paschke

Lehngrubenstrasse 69.
Gehört d. eiel. Stadt-
bahn (Strechl. Lör).
Reichhaltiges Lager
gutregulirter
Uhren
sowie
Goldwaren
aller Art.
Teilzahlung gestattet.
Eigene 4678
Reparatur-Werkstatt.



Wül-Opera

die vollkommene Sing-
Maschine und Sprech-
maschine. Besteht aus
Bequemste
Ratenzahlung
Die Jandl-Brüder, Nr.
Hofenstraße

Mirkann Keiner

meine spottbilligen Preise u. nachweislich in Breslau einzig dastehende kleine Anzahlung nachmachen. **Das sagt genug!**

Auf Abzahlung Möbel ganze Einrichtungen
Einricht. 98 Mk. mit 5 Mk. Anzahl.
Einricht. 200 Mk. mit 10 Mk. Anzahl.
bis zu den feinsten Einrichtungen.
Anzüge. - Ueberzieher.

Max Biermann
51 Ring 51, erste Etage,
neben der Stockgasse

Filiale:
Walden-
burg
in
Schl.

Auch nach Auswärts!

5334

Büsten

zur Schneiderei,
in jeder Ausführung, bestellbar mit und
ohne, schon von 1,50 an, hat abzugeben

Garich,
Schweidnitzerstr. 51, II.
Eingang Südoststrasse

Carl Reeder, Breslau,

Nikolaistrasse 19a. 4509
Gummwaren, Linoleum-Lepplische, Läufer,
Vorleger und Fußbodenbelag.
Wachstuch

Arbeiterbewegung.

Im eignen Heim.

Die Kasseler Parteigenossen haben am vergangenen Sonntag ihre neuerbautes prächtiges Gewerkschaftshaus durch würdige feierliche Veranstaltungen geweiht. Das Ergebnis wird ein Markstein in der Geschichte der Kasseler Arbeiterbewegung bilden.

Das Gewerkschaftshaus liegt in einer der vornehmsten Straßen der Stadt, der Wilsdrufferstraße. Das Vordergebäude stellt eine gediegene architektonische Leistung dar.

Das Behn der Arbeiterkasseler für das künftige Jahresfrühjahr von den Arbeitern mehr als 100000 Mark aufgebracht worden sind, repräsentiert ein finanzielles Wunderwerk.

Die Einigungsbewegung in den deutschen Gewerkschaften. Zur Förderung der Frage, ob eine Verschmelzung der lokalen Gewerkschaften mit den Zentralverbänden endlich stattfinden soll, hat die „Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften“ einen außerordentlichen Kongress auf den 22. Januar 1908 einberufen.

Schon jetzt lassen eine Anzahl lokalistischer Gewerkschaften ihre Mitglieder über den Anschluss an die Zentralverbände abstimmen. Nachdem diese Abstimmung bei den Zimmerern günstig für die Einigungsfrage verlaufen ist, haben jetzt auch bei den Maurern von 26 Kapiteln 23 für Einigung gestimmt.

„Echt blau! Der „Kölnischen Volkszeitung“ ist folgendes Schreiben zugegangen: „Veranschaulichung für Herrn Käps. Anbei schicke Ihnen einen jungen Mann. Bitte denselben wenn möglich anstellen zu wollen; von Beruf Dreher, von Farbe echt blau.“

Wenn man hier von der himmlischen Farbe spricht, denke man nicht an die Blausärber. Blau bedeutet soviel als nationalliberal sein, wie es auch im Schriftbild sich zeigt. Echt blau ist, wenn man außer der Zugehörigkeit zur nationalliberalen Partei möglichst allen gewerkschaftlichen Bestrebungen sich abhold zeigt.

Der Deutsche Zeichnerverband hat vor kurzem eine statistische Erhebung über die Lage der Zeichner in Deutschland veranstaltet. Die Ergebnisse lassen erkennen, daß die wirtschaftliche und soziale Lage der kunstindustriellen Zeichner (Musterzeichner, Modellzeichner usw.) durchaus nicht so günstig ist, wie im Publikum vielfach angenommen wird.

Die Zeichner werden sehr frühzeitig inaktiv, nur 2,6 Prozent der an der Statistik beteiligten Zeichner waren über 40 Jahre alt. Die Einkommensverhältnisse sind sehr unterschiedlich. Das monatliche Einkommen schwankt zwischen 50 Mark und 300 Mark, vereinzelt auch darüber. 75 Prozent aller Zeichner verdienen weniger als 150 Mark.

Antennende. John Mitchell, der Präsident der United Brotherhood, Leiter des großen Bergarbeiterstreiks in Amerika, wird für das Amt, das er jetzt bekleidet, nicht mehr kandidieren.

Durchgefällt. Bei der Gewerbeprüfung in der Amtshauptmannschaft Pirna-Land erhielt die Pflze der freien Gewerkschaften 3350 Stimmen, der Raddelmbudel (Hirsch-Dundersche, christliche Gewerkschaft, Evangelischer Arbeiterverein) ganze 190 Stimmen.

Versammlungen und Vereine.

Öffentliche Bäckerversammlung. Auf der Tagesordnung der am Donnerstag in der „Scala“ abgehaltenen Bäckerversammlung stand als wichtigster Punkt die von der Regierung geplante Einführung eines vollständigen Ruhetages oder vollständige Sonntagsruhe im Bäckergewerbe auf der Tagesordnung.

Die hiesigen aber die Meister zu der Sache? Daß sie ihnen höchst unangenehm erscheint, ist ja selbstverständlich, die Bäckermeister möchten ja lieber die sozialen Einrichtungen zum Teufel wünschen, als sie noch erweitern. Der Innungsverband „Germania“ hat sich dem auch sofort schlicht gemacht und im Punkte mit den handwerkstreuen Gesellen sich für die vollständige Sonntagsruhe erklärt — das nimmt sich allerdings sehr arbeiterfreundlich aus, vollständige Sonntagsruhe, das wäre ja für die Gesellschaft ein größerer Gewinn, mehr verlangte sie ja gar nicht.

Die Versammelten hatten 1. an der Forderung einer wöchentlich mindestens 36 Stunden (ununterbrochen) betragenden Ruhezeit für alle Gesellen und Lehrlinge, sowie für alle Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen im Bäder- und Konditorgewerbe unbedingt fest; 2. erwarten sie, daß im Falle einer gesetzlichen Festlegung eines der obigen Forderung entsprechenden Ersatzruhetages denjenigen Arbeitern und Arbeiterinnen, die sich bereits im Genuße der mindestens 36 Stunden betragenden Sonn- und Feiertagsruhe befinden, eine Garantie

hierfür gegeben wird, und daß 3. alle diejenigen Regierung- und behördlichen Verordnungen, welche die Arbeitsruhe an den hohen Festtagen Ostern, Pfingsten und Weihnachten bestimmen, durch eine Verordnung über den wöchentlichen Ruhetag nicht befristet werden, sondern in Kraft bleiben.

Solzarbeiter. Am Dienstag, den 29. d. Mts., fand im großen Saale des Gewerkschaftshauses eine außerordentliche Mitbestimmungs-Versammlung statt, in der zum ersten Punkte der Tagesordnung: Geschäftsbericht und Rechnungslegung vom ersten Quartal 1907, Kollegen Puschmann und Jumblich Bericht erstatteten.

Aus Schlesien und Polen. Verbrechen und Vergehen in Schlesien. Das Reichsjustizamt in Verbindung mit dem Kaiserlichen Statistischen Amt hat soeben die Kriminalstatistik für das Jahr 1905 erscheinen lassen. Danach wurden von 4,942,611 Seelen, die nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung in Schlesien wohnen, 47,750 Personen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichsgesetze rechtskräftig verurteilt.

Von den rund 47,750 Verurteilten Schlesiens waren rund 23,000, also fast die Hälfte, vorbestraft, und zwar wiederum die Hälfte (11,532) dreimal und öfter. Selbst die Provinz Brandenburg mit ihrer Dreimillionenstadt Berlin hatte nur 971 Vorbestrafte mehr und von der Kategorie der dreimal und öfter Vorbestraften sogar ein halbes Tausend weniger als Schlesien, insbesondere war die Zahl der sechsmal und mehr Vorbestraften um 588 geringer als die schlesische. Schlesien teilt mit Bayern den traurigen Ruhm, die größte Zahl von „Unverbesserlichen“ zu besitzen.

An der Gesamtheit der im Jahre 1905 im Deutschen Reich wegen Diebstahls und gefährlicher Körperverletzung Verurteilten (100,132 bezw. 97,661) war Schlesien mit 10,238 bezw. 8553 also dem zehnten bzw. zwölften Teil und speziell der Regierungsbereich Döbeln mit 4712 bezw. 5241 beteiligt. Von dem Reste kommen auf den Regierungsbereich Breslau 3586 bezw. 2463 und auf den Regierungsbereich Liegnitz 1940 bezw. 849. Wie hinsichtlich

Advertisement for N. Steinitz Jr. clothing store. Text: Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren- u. Knaben-Joppen. N. Steinitz Jr., 57 Albrechtsstr. 57, Zweites Haus vom Ringe. Enorme Auswahl. Sehr billige Preise.

Advertisement for Kathreiner cigarettes. Image of a hand holding a cigarette. Text: Für 10 Pfennige 1/2 Paket Kathreiner. 20-25 Caffen! Sie können 10 Pfennige nicht mehr bringender für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbehagen anlegen, Sie müssen aber darauf achten, daß Sie auch echten Kathreiner bekommen, dessen untrügliche Kennzeichen sind Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Herrsch. Reichs- und der Firma Kathreiner, Malakoff-Fabrik.

Die Arbeiter werden am häufigsten verurteilt. Dies ist ein Spiegelbild der Schwerkraft der Gesamtheit der Verurteilten im Regierungsbezirk Oppeln. Von den 17,759 Verurteilten kommt die reichliche Hälfte (8,981) auf diesen Bezirk; an der andern Hälfte ist der Bezirk Breslau mit 16,290, der Bezirk Liegnitz mit 7881 Verurteilten beteiligt. Nun übersteigt allerdings die Bevölkerungsziffer des Oppelner Regierungsbezirks die des Liegnitzer um neun Sechstel Millionen, nichtabzusehen ist ein solches Missverhältnis zwischen der Kriminalität der beiden Bezirke, dessen Erklärung nur in typischen Unterschieden der Bevölkerungsbewertung gesucht werden kann.

Die Kriminalität der Jugendlichen stand in 1905 trotz des seit 1901 bestehenden Fürsorgeerziehungs-Gesetzes mit 4537 Verurteilten im Alter von weniger als achtzehn Jahren noch unverändert auf dem Standpunkte vom Jahre 1901 (4585). An der Gesamtheit sind beteiligt der Regierungsbezirk Oppeln mit 2246, der Bezirk Breslau mit 1455, der Bezirk Liegnitz mit 835 Verurteilten. Also auch bezüglich dieser Kriminalität liegt der Schwerpunkt in Oberschlesien.

Die Forderung, die sich ebenfalls mit dieser Kriminalität beschäftigt, führt nun als Hauptursache des höchst bedauerlichen Zuwachses an Verbrechen und Vergehen an, daß die Einwanderung und Beschäftigung der polnischen Bevölkerung wesentlich dazu beitrage. Wir akzeptieren dieses höchste Eingeständnis gern und fügen nur noch einige notwendige Bemerkungen hinzu. Die herrschenden Massen reden doch immer über ihren Patriotismus, der gepflegt werde, wie nichts auf der Welt. Ist das aber Patriotismus, wenn sie die in Deutschland arbeitenden Arbeiter hungern lassen und dafür Ausländer anstellen, die zwar billiger arbeiten, dafür aber Verbrechen und Vergehen in gesteigerter Zahl ins Land bringen? Wenn wir den Kampf mit den „heiligen“ Waffen vom Schlege der „Schlesischen Zeitung“ führen wollten, so könnten wir einen sehr leichten Sieg über unsere Gegner erringen. Aber wir begnügen uns mit dieser Argumentation nicht. Wir sehen in den angeführten Tatsachen lediglich einen wesentlichen Zug des Kapitalismus, der über die Grenzfähle des einen Landes hinausreißt und sein Ausbeutungsmaterial überall herholt, wo er es am wohlfeilsten bekommen kann. Zudem wir aber diesen Zustand in seinen Ursachen erkennen, erstreben wir seine Beseitigung, die aber nur durch die sozialistische Propaganda, durch Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse erfolgen kann. Schließlich mag aber noch als ein charakteristisches Merkmal angeführt werden, daß gerade diejenigen Landesstellen (also Schlesien und Bayern) die meisten Verbrechen und Vergehen aufweisen, wo die Weilschkeit der vertriebenen Arbeiter ihre größten Triumphe feiert. Eine Kirche nach der anderen wird gebaut — und die Verbrechen und Vergehen nehmen zu! Wie reimt sich das zusammen? Es wird von jedem einseitigen Leser unschwer zu erraten sein. Und wenn bisher die Augen nicht aufgegangen sind, dem wurden sie geöffnet in dem Schmutzprozeß, der die Liebenberger Tafel und die mit ihren frömmelnden Gebärden in ihrer ganzen Abscheulichkeit zeigte. Dort aber, wo die Sozialdemokratie ihr Banner entrollt und sich eine achtunggebietende Stellung erworben hat, nehmen die Verbrechen und Vergehen — wie die Statistik immer wieder bestätigt — nicht zu, sondern ab. Diese Tat-

lade ist immerhin mehr Beachtung wert und gibt uns eine große Veruhigung.

Friedland, 1. November. Ein gewerkschaftlicher Erfolg. Bei der Firma Gebrüder Schmidt, Friedländer Holzwarenfabrik, gelang es den fast durchwegs im Deutschen Holzarbeiter-Verband organisierten Arbeitern, den bis jetzt gezahlten Löhnen von 18,50 Mk. an Maschinenarbeiter auf 19 Mk., den der im Lohn arbeitenden Tischler von 18 auf 20 Mk. ohne Arbeitseinstellung zu erhöhen. Es wäre zu wünschen, daß die hiesigen Schenkwirtschaftler bald aus ihrem Schlafe erwachen, um sich oben genannter Organisation anzuschließen, damit einmal die noch sehr niedrigen Löhne erhöht werden können.

Schweidnitz, 2. November. Rum Raubmord in Vertholdsdorf. Gegen den Schuhmacher Brauner aus Obersdorf, Kreis Reichenbach, ist von der hiesigen Staatsanwaltschaft das Verfahren wegen Mordes, bezogen an der Gärtnereistraße in Vertholdsdorf eingeleitet worden. Heute, Sonnabend, wird Brauner nach Vertholdsdorf transportiert, wo am Orte der Tat Vernehmungen stattfinden.

Siegnitz, 2. November. Die anderthalb Millionen-Anleihe genehmigt. Der Reichsausschuß hat die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von anderthalb Millionen seitens der Stadtgemeinde Siegnitz genehmigt. Die Anleihe soll zur Errichtung von Schul- und anderen Bauten und zur Erweiterung von Grundstücken dienen und im Wege des Darlehens von der Schlesischen Versicherungsgesellschaft in Breslau entnommen werden.

Oppeln, 2. November. Die Regierung zu Oppeln genehmigt die Melbung von der Berufung des Regierungspräsidenten Holz ins Ministerium und von seiner Erhebung durch Landrat Dr. Feib-Deuthen bzw. Landrat Geilach-Rattowitz.

Groß-Strehlitz, 1. November. Des Försters Todes-schuld. Vor einigen Tagen schoss ein Förster bei der auf Graf Posadowsky-Wöhnerischen Herrschaft Mottwitz-Centaro abgehaltenen Waldjagd einen Treiber verfehlend an. Der Schuss traf den Hals, sodaß dieser auf der Stelle tot zusammenbrach.

Rattowitz, 1. November. Auf freier Tat erklappt. Die Kriminalpolizei verhaftete am 31. v. M. den Russen Johann Sobolewski, der mit zwei Komplizen den Bankraub bei der Firma Eibenbüch in Krakan verübt hat, wobei der Diebstahl von 40,000 Mk. und zahlreiche Wertpapiere in die Hände fielen. Einen Teil des Geldes wollte S. in einem Rattowitzer Bankgeschäft verhehlen, und hierbei wurde er verhaftet.

Wosen, 1. November. Der nicht beschäftigte polnische Bürgermeister. Dem Bürgermeister der Stadt Gryn, Knarzewicz, der das Bürgermeisteramt seit 36 Jahren verwaltet und nun wieder gewählt wurde, ist die Vereinstzung versagt worden.

Bromberg, 1. November. Was die Damarckenpolitik einbringt. Vor zehn Jahren verkaufte der Verkäufer des „Vorwerks Genu“ bei Głowno seine Pflanzung für den beschriebenen Preis von 24,000 Mk. Innerhalb 10 Jahren hat dieses Vorwerk sieben Mal den Besitzer gewechselt und ist nun vor einem Jahr in den Besitz der polnischen „Bank Bureclachiny“ in Polen für den Preis

von 92,000 Mk. übergegangen. In diesen Tagen hat die Bank das „Vorwerk“ an den Wert Blockb in Posen für 132,000 Mk. verkauft. Der Preis ist in den zehn Jahren um 106,000 Mk. gestiegen. Daraus geht wohl deutlich genug hervor, wie vorzüglich unsere Maravies, ob Deutscher oder Pole, es verstehen, sich auf Kosten der Damarckenpolitik die Taschen zu füllen.

Aus den Gerichtssälen.

Vergehen wider das Personenstands-gesetz. Der Rutscher Johann Nowak ist verheiratet, doch hat sich seine Frau veranlaßt gesehen, ihn zu verlassen. Sie wohnt seit einigen Jahren in Berlin und sorgt allein für ihre drei Kinder aus der Ehe. Nowak hält sich jetzt eine Wirtschaftlerin, Gertrud Gatsfel. Diese gebar im Jahre 1906 ein totes Kind, das Nowak auf dem Breslauer Standesamt als Kind seiner Ehefrau anmeldete. Am Anfang dieses Jahres wohnte Nowak in Deutsch-Wilfa, und hatte eine Stelle als Verwalter inne. Dort schenkte die Wirtschaftlerin einem anderen Kinde das Leben. In Abwesenheit des Nowak gab sie sich ihrer Gebarme gegenüber als dessen Ehefrau aus und ließ das Kind durch diese ebenfalls als ehelich anmelden. Für diese Vergehen ist nunmehr sowohl Nowak als auch die Gattin von der Breslauer Strafkammer zu je drei Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Gemahltes Glas im Jüder.

In der Jüderfabrik in Gerdau war im April d. J. der Arbeiter Gust Stolper am Brechwert beschäftigt, das ganze Brode Guder in Stücken zerleinert, die hierauf gemahlen werden. Eines Tages hatte er sich eine Flasche Bier gekauft, um den bei der heißen Temperatur entstandenen Durst zu stillen. Zuletzt griff er mit der linken Hand nach einem Stück Jüder, um es in das Brechwert zu werfen, während er in der rechten noch die leere Flasche hielt. Das Stück Jüder wurde ihm in einer Hand zu schwer und drohte ihm zu entfallen. Da kam er mit der rechten Hand zu Hilfe, verheißentlich entfiel ihm dabei aber die Flasche und fiel mit in den Trichter des Brechwerkes. Unter einem kurzen Lärmen wurde sie zermalmt und splitter völlig klein gemacht. Nun begann Stolper das Brechwert, was er in dieser Situation tun konnte, indem er den Vorfall beschrieb, anstatt ihn sofort zu melden. Der mit Glas vermischte Jüder kam deshalb in den Verkehr, ohne daß er durch eine nochmalige Aufbereitung gereinigt worden wäre. Den Konsumenten konnten aber die Glasstücke nicht verborgen bleiben. In Berlin und Breslau wurde bald für insgesamt 2000 Mark Jüder beschlagnahmt. Durch die eingeleitete Untersuchung wurde der geschilderte Vorfall bekannt und Stolper wurde unter Anklage gestellt. Der Staatsanwalt beantragte wegen vorsätzlicher Nahrungsmittelfälschung und Sachbeschädigung ein Jahr Gefängnis, indem er auf einer unvorsichtigen Äußerung, die der Angeklagte gegenüber einem Mitarbeiter getan hatte, den Schluss zog, daß er die Flasche absichtlich in das Brechwert geworfen habe. Das Gericht hielt aber den Vorfall wie oben geschildert für careles und erkannte wegen fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung auf ein ein Monat Gefängnis und Eingekerkelung des beschlagnahmten Jüders.

E. BRESLAUER

Allbrechts-Str. 57/59

Ring-Schmiedebrücke-Ecke

Grösstes Spezial-Haus für

Damen- u. Mädchen-Mäntel.



Jaquettes anschliessend und lose
in Double und Eskimo Stück von **6** Mk. an.
Velvet-Lifthy-Jacken
in allen Farben von **6** bis **75** Mk.

Englische Paletots
nur neueste Façons in den modernsten Stoffen
von **7 1/2** bis **60** Mk.

Frauen- und Fantasie-Paletots
in schwarzem u. colorierten Eskimo
in allen Weiten u. Preislagen.



Paletots, Sacco- u. Lifthy-Jacken
in Seal-Pfisch, Velour du Nord
und Breitschwanz
von **25** bis **150** Mk.

Costume-Röcke
in englischen und Tuchstoffen
von **3 1/2** bis **60** Mk.

Backfisch- u. Kinder-Mäntel
in entzückenden Formen in allen
Preislagen.



Theater- u. Tages-Mäntel:
in den modernsten Formen
und Farben,
Kimono- und Paletotfaçon.

Peiz-Abteilung:
Jaquettes, Paletots
u. Colliers
in allen Peizarten.

Höchste Leistungsfähigkeit
durch Selbstfabrikation im
grössten Stile.

Costumes
in Trauben, engl. Stoffen u. Velvet-Cord.,
Sammeten mit lang. Jacks u. Lifthy-Form
von **15** bis **120** Mk.

Unerreicht grösste Auswahl
vom einfachsten bis zum ele-
gantesten Genre in allen Preis-
lagen.

Mass-Anfertigungen in eigenen Ateliers von ersten Kräften ausgeführt.

Trinkt nur Braun's Brause.

Victoria-Theater
(Simmentaler Garten).
Indische Hindu- u. Tempeltänzerin.
Willy Prager.
mit den neuen Attraktionen.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Dont an Wochentagen gültig.

Palmengarten.

Dr. H. Kralnik.
des großen Erfolges wegen
Fortsetzung des
Oktoberfest

a la München
Festwirt
Aschenbrenner
Oberländer-Kapelle.
Großartige
Neuheiten!
Anfang 4 Uhr.
Vormittag von 11-2 Uhr:
Matinee.
Entree frei!

Café Royal

Inhaber: 5374
Musi Peschel.
Täglich Konzert des originellen
Musik- und Gesangs-Quartett
„Die lustigen Nachtschwärmer.“
Anfang 10 Uhr.

Dominikaner.
Büttner's Variété und
Burlesken-Ensemble
sowie „Die 6 Orig. Cornfels“
„Arthur Illing“
der Liebhaber der Revue
u. s. w.
Anfang 7 1/2 Uhr. 5375

Bierquelle Gräben.

Sonntag,
den 3. November; **Große Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.
5390] Es ladet ergebenst ein **Richard Niemer.**

Im Laden Reuthenstraße 10 ist das so beliebte
Wagner's Original-Kasper-Theater
wieder eingetroffen. — Täglich Vorstellungen von 3 Uhr nach-
mittags ab. — Jedes wechselndes Programm. 5341

Etabl. „Scala“
Nikolaistrasse 27. 5346

Heute Sonntag:

Gr. Schleifentanz.
Anfang 4 Uhr. • Ende 1 Uhr. • Entree 10 Pfg.

Wilh. Jenke's Etablissement
Telefon 9492. Ohlauer Chaussee 52/54. Telefon 9492.
Jeden Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.**
Es ladet ergebenst ein [5349] **Wilh. Jenke.**

Wilhelmshöh Gubenstraße 125.
Endstation der Elektr. Bahn.
Sonntag **Gr. öffentl. Tanz** ohne
im Saale: Von 7 Uhr ab: Eisbeissen. — Gute billige Küche.
Es ladet ergebenst ein 5350 **C. Poser.**

Ball-Saal „Königsgrund“
Jeden Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen.**
Mittwoch: **Familien-Kränzchen.**
4881 **W. Helze.**

Wilhelmsburg Mendorf-Straße 54.
Jeden Sonntag: [5351]
Grosser Tanz.
Jeden Donnerstag: **Familien-Kränzchen.** **H. Fuchs.**

Bergkeller Inhaber:
Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.** **R. Waldmann.**
Donnerstag: [5352]
Tanzkränzchen.

Theodor Deutscher's Familien-Saal,
Gubenstr. 50.
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanzvergnügen.**
Jeden Montag: **Grosses Eisbeissen.** 5353
Jed. Donnerstag: **Erbsensuppe m. Schwelsohren.** Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Gold. Zepter, 47 Klosterstr. 47.
Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**
Neue Beleuchtung. [5354] Es ladet ergebenst ein **A. Schulz.**

E. Milde's Etablissement „An den drei Kaiser-Gälen“
Telephon Nr. 8805. Gräbelschonerstrasse No. 71. Telephon Nr. 8605.
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.** Jeden Dienstag: **Kränzchen.**
Saal ist noch zu vergeben. 5355 Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“
Kunzeplatz Nr. 50/52. [5328] Inh.: **A. Frank.**
Jeden Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.**
Donnerstag: **Tanz-Kränzchen.** **Präsident-Verteilung.**

Knappe's Etablissement, Pöpelwitz.
Heute Sonntag:
Öffentlicher Tanz bis 1 Uhr.
Jeden Mittwoch: **Familien-Kränzchen mit Präsentverteilung.** 4887

Belvedere, Berliner Chaussee 90.
Gute Küche. Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik** [5356]
Touren- und Schleifentanz. Dienstag: **Tanzkränzchen.**

Amor-Säle. Inh.: **M. Fuchs,**
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**
5373 Dienstag: **Kränzchen** und **Eisbeissen.**

„Schwarzer Bär“
Pöpelwitz. 5357
Jeden Sonntag:
Großer öffentl. Tanz. **Rosa Langhild.**
Hindschau von **Haus-Stein.** — Telephon Nr. 9355. **Hugo Becker.**

Wollin's Ball-Säle Pöpelwitz
Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.** 5369

Etabl. Letzter Heller Inhaber: **J. Prohnicko.**
Jeden Sonntag: **Flotter Tanz.**
Montag: **Eisbeine.** **Sädhne Gesellschafts-Räume.**

Hansel's Etabl. Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser.“
Heute Sonntag: **Kränzchen** vom **Goldener Ring.**
Jeden Montag: **Eisbeine.** Sonntag: **Öffentl. Tanz** 5368

Feenreich

Zeltgarten - Tunnel.
Heute Sonntag:
Die Oberbairische
Schrammel-Kapelle.
Dir. H. Reichardt.
Zum 1. Male in Dresden.
Anfang 4 Uhr.
Entree frei.

Etablissement „Schweizerhof“
Alsen- und Schweizerstraße-Gas. 5360
Jeden Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz.
Es ladet ergebenst ein **H. Staudke.**

P. Kaspers (fröh. Grün) Etabl. zur Eisenbahn
Wöpelwitzstraße. 5267
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.** **Alle Tisch-Orchester**
Eisbeine. Wellwurst. Ripte-Bier. Guten Rohn.
Es ladet freundlich ein **P. Kasper.**

Karl Weisse's Etablissement
Pöpelwitzstraße Nr. 23. 5361
Jeden Sonntag: **Öffentliches Tanzvergnügen.**
Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Wappenhof—Morgenau.
Inhaber: **Otto Wirth.** — Endstation der elektrischen Straßenbahn. 5362
Jeden Sonntag: **Großer Fest-Tanz.**
Eisbeine, Wellwurst. — Anfang 4 Uhr. — Entree 10 Pfg.

Bürger-Säle
Morgenau. 5363
Heute Sonntag:
In allen 8 Sälen
Gr. Fest-Kränzchen. 2 volle
Orchester.
Anfang 4 Uhr. — Ende 1 Uhr.
Entree pro Person 10 Pfg. — Tanzschleifen 50 Pfg.
Sommer- und Winter-Platz.
Große Belustigung für Jung und Alt.
Dippodrom: **Grosses Gala-Reizfest.**

Fürstensäle Morgenau.
Jeden Sonntag: **Gemütliches Tanzvergnügen**
in beiden Sälen. **Joh. Lampner.**

G. Pick's Etablissement, Morgenau.
Jeden Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.**
Jeden Montag: **Eisbeissen mit feiner Unterhaltung.**
Auch empfehle ich meine vorzügliche Regelbahn.
Um gültigen Rufpruch bitte **D. O.**

Gräbelschen Traugott Födter's Familien-Etabliss.
Grafen von den Gräbelschen.
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**
Schneidige Musik. — Dienstag: **Eisbeissen.**
Mittwoch: **Schwelsohlachten, Wellwurst etc.** [5329] Telephon 2324.

Gräbelschen. Franz Nurr's Etablissement.
Heute Sonntag: [5330]
Großes Tanzvergnügen.
Ausgezeichnete Musik. Montag: **Eisbeine.** Telephon 7154.

Harmonie, Gräbelschen. Inhaber: **C. Pförtner.**
Familien-Etablissement 1. Rang.
Telephon 7259. 5366
Heute Sonntag: **Gross. Tanz bis 1 Uhr.**
Jeden Dienstag: **Familien-Kränzchen.** **Eisbeissen.**

J. Neugebauer's Etablissement, Herbsladstraße.
Jeden Sonntag: **Großes öffentl. Tanzvergnügen.**
Gut gepflegte Bier. — Billige Speisen. 5367
Es ladet freundlich ein **D. O.**

Dürrgoy **R. Michael's Etablissement.**
Sonntag, 3. November: **Gr. Tanz.**
Eisbeine und **Daubeier.** 5368

Hartlieb **Wilh. Nieldel's Etabl. „Der neue Reiz.“**
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanzvergnügen.**
In Saale neues Parfüm. — Entree frei. [5369] **D. O.**

Klettendorf
Carl Thamm's **größtes Saal- und**
Garten-Etablissement. 5370
Heute Sonntag:
Grosse öffentliche Tanzmusik.
Um zahlreichen Besuch seitens der organisierten Arbeiter bitte **D. O.**

Gerlehtskrotscham Kl. Garden
Philipp's Saal- und Garten-Etablissement. 5371
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz.
Es ladet ergebenst ein **Philipp, Garden.**

Martin-Höfchen **Müller's**
Etablissement. 5372
Heute Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz**

Zeltgarten.
Dir. H. Kralnik.
Heute Sonntag:
Ganz neues
Weltstadt-Programm:
Gerty Anutroff, Contrealt.
The Two Joes
Musikalische Quinette.
Fritz Pramim, Komiker.
Ely Mertens, Contrealt.

Die goldene
Venus
Mlle Jeannette
Drahtseil-Künstlerin.
Ming Tiball
Parasol-Tänzerin.
Gustav-Fritz, Bühnenmaler.
Larini-Trio
Excentr. Melange-Act.
Mio-Tableaux
mit neuen Bildern.
Anfang des Konzerts 6 Uhr.
Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
Vormittag von 11-1 1/2 Uhr:
Künstler-Vorstellung.
Entree frei.

Buchhandlung Volkswacht.
Der wahre Jakob, Wilt-
blatt, wöchentlich . . . 0.10

Circus Busch.
Heute Sonnabend 8 Uhr:
Ehrenabend des Dir.
Schenk.

Eden-Theater
In den Zwischenpausen
dieser letzten beiden Vorstellungen
Grosse Souvenir-Combolas
Präsentverteilung
hochleganter Luxusgegenstände
Rauch- und Kaffeetische, Necessaires, Gemälde, Terracotta und
Klavier-Gegenstände, Nippes, Albums usw., sowie lebende Tiere.

Sonntag
Nachmittag
Hauptpräsent:
1 prachtvolle
Zimmer-Uhr

Sonntag (letzter Tag):
Montre-
Gala-Vorstellungen
Nachmittags
ca.
halbe
Preise.
20 P

worauf das auswärtige und
Familien-Publikum auf-
merksam gemacht wird.
Programm ohne jede Sitzung.

Sonntag
Abend
Hauptpräsent:
Das bekannte
dressierte
Eden-Theater-
Schwein.

Besucher der Vorstellungen erhalten die Andenken gratis.
Die Diamanten:
300 Rbm. **Grotte.**
Wasser **Andraut, Feerie**
Imposante Wasserchausp.

ASTARTE
Die Königin der Luftarten.
Neu! Der Neu!
Blumengarten h. Paradieses!

Neue Galerie moderner
Serie Meister.
Japanisches
Schattenspiel. **Voyage**
Impossible

Neu! Ein Drama beim Neu!
Stiergef. v. Sevilla. Neu!
Vorverk. bei Schleh, gemächl.
Stadt-Theater und im Circus
von 11-1 Uhr ab.

Carl Bräuer's Festsäle
„Zur frohen Stunde“ 5347
Gabißstraße 20/22.
Jeden
Sonntag: **Großes öffentl. Tanzvergnügen.**
Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Fr. Pfingst, Herfstr. 48.
Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz.**
Montag: **Eisbeine.**
Es ladet ergebenst ein [5348] **Fr. Pfingst.**

„Ballhof“, Schießwenderplatz 12.
Heute Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.** **Varzett.**
Saal an Vereine zu vergeben.
Es ladet ergebenst ein [5407] **H. Helze.**

Wollin's Ball-Säle Pöpelwitz
Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.** 5369

Etabl. Letzter Heller Inhaber: **J. Prohnicko.**
Jeden Sonntag: **Flotter Tanz.**
Montag: **Eisbeine.** **Sädhne Gesellschafts-Räume.**

Hansel's Etabl. Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser.“
Heute Sonntag: **Kränzchen** vom **Goldener Ring.**
Jeden Montag: **Eisbeine.** Sonntag: **Öffentl. Tanz** 5368

Klettendorf
Carl Thamm's **größtes Saal- und**
Garten-Etablissement. 5370
Heute Sonntag:
Grosse öffentliche Tanzmusik.
Um zahlreichen Besuch seitens der organisierten Arbeiter bitte **D. O.**

Gerlehtskrotscham Kl. Garden
Philipp's Saal- und Garten-Etablissement. 5371
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz.
Es ladet ergebenst ein **Philipp, Garden.**

Martin-Höfchen **Müller's**
Etablissement. 5372
Heute Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz**

Kein Heim ohne Musik!!

Dieser erklaren Salon-Sprech-Apparat mit grosser Konzert-Schallplatte, Blumentrichter u. drehbarem Tonarm, liefert wir für



nur **18⁷⁵** Mk.

wenn Sie eine zwischen uns zu vereinbarende Anzahl Beka-Schallplatten von uns beziehen.

Die Beka-Schallplatte

ist hinsichtlich Dauerhaftigkeit und vollendeter Tonwiedergabe übertrifft und

kostet nur Mk. 3.—

doppelseitig bespielt, 25/4 cm Durchmesser. Reichh. Repertoire. Neueste Aufnahmen.

Beeilen Sie sich daher, sich persönlich von der Realität unseres Angebotes zu überzeugen.

Deutsche

Schallplatten-Gesellschaft

m. b. H.

Breslau, Gartenstrasse 85. Telefon 3584.

Hier abschneiden.

Mit einer 5-Pfennig-Marko zu versehen, im Kuvert an uns einzusenden.

Lassen Sie mir einen Ihrer Sprechapparate vorführen, ohne dass Kosten oder Verpflichtungen entstehen.

Name: Strasse:

Besuch erwünscht am zwischen Uhr.

Wichtig für Volkswachtleser!

Reelle und billige

Herren-Garderobe

kaufen Sie nur bei

5074

B. Richter

55 Schmiedebrücke 55

Borziger dieses Preisermässigung.



Glas-, Porzellan-, Steingutwaren

und

Haus- u. Küchengeräte

kauft man allerbilligste in dem neueröffneten Geschäft von

4853

Alfred Teuber

Friedrich-Wilhelmstr. 35

Nur Deutscher Kaiser.

Edmund Skubovius

Ochlaerstrasse 20, 1. Etage, gegenüber der Dörfstrasse 5154



empfehl
Put- und Ball-
Garnituren
in modernster Aus-
führungen
Decorations-
zweige,
präparierte
Palmen.

Schönstes Gelegenheitsgeschenk
zu selten billigen aber selten Preisen.



Buchführung
und alle Handelswissenschaften inkl.
Stenographie, Schreibmaschine und
fremde Sprachen, 15 Mark monatlich.
Bäck's Handels-Schule
Schmiedebrücke 48
Eingang Messergasse.

J. Kaluza

Schuhmachermeister, Str. 17

empfehl

sein großes Lager von



Schuh-
Waren
für Herren, Damen u. Kinder.
Preise fest, aber äußerst billig.
Bitte genau auf Firma achten.



Wie schützt man sich vor
Krusten und
Keiserkeit?

Durch ständigen Gebrauch
der bestbewährten
Schlossarek's

Eucalyptus- Bonbons.

(D. R.-P. Nr. 132 406.)

Zu haben in Probe-
beuteln à 20 Pfg. und in
Kartons à 50 Pfg. in Apo-
theken und Drogerien.

Beim Einkauf verlange
man nur Schlossarek's
echte patent. Eucalyptus-
Bonbons und weise wertlose
Nachahmungen zurück.

Rohtabak-Handlung

G. Wutke, Museumplatz 4.

Konfektions- Büsten

zur Schneidererei

von Mk. 1.25 an

empfehl 5044

Eduard Lustig

Ring 34.

Billig
reell
conlant

kaufen Sie 4817

Möbel,

Spiegel, Polsterwaren,
eigener Fabrikation,
Uhren, Bilder, Teppiche,
Tischdecken, Portieren,
Teppichreinigung

bei N. Brettler
Supfenschmiedestr. 65, I.

Massgebende Ausstellung

von

5390

Herbst- u. Winter-Neuheiten

Tuche

erstklassige Fabrikate, tropfecht, 110 cm bis 135 cm breit,
3,50 4,50 5,50.

Costumstoffe

ohne Futter zu verarbeiten, 90 cm bis 130 cm breit,
75 90 Pf. 1,35 1,50 1,75 2,35 2,75.

Blousenstoffe

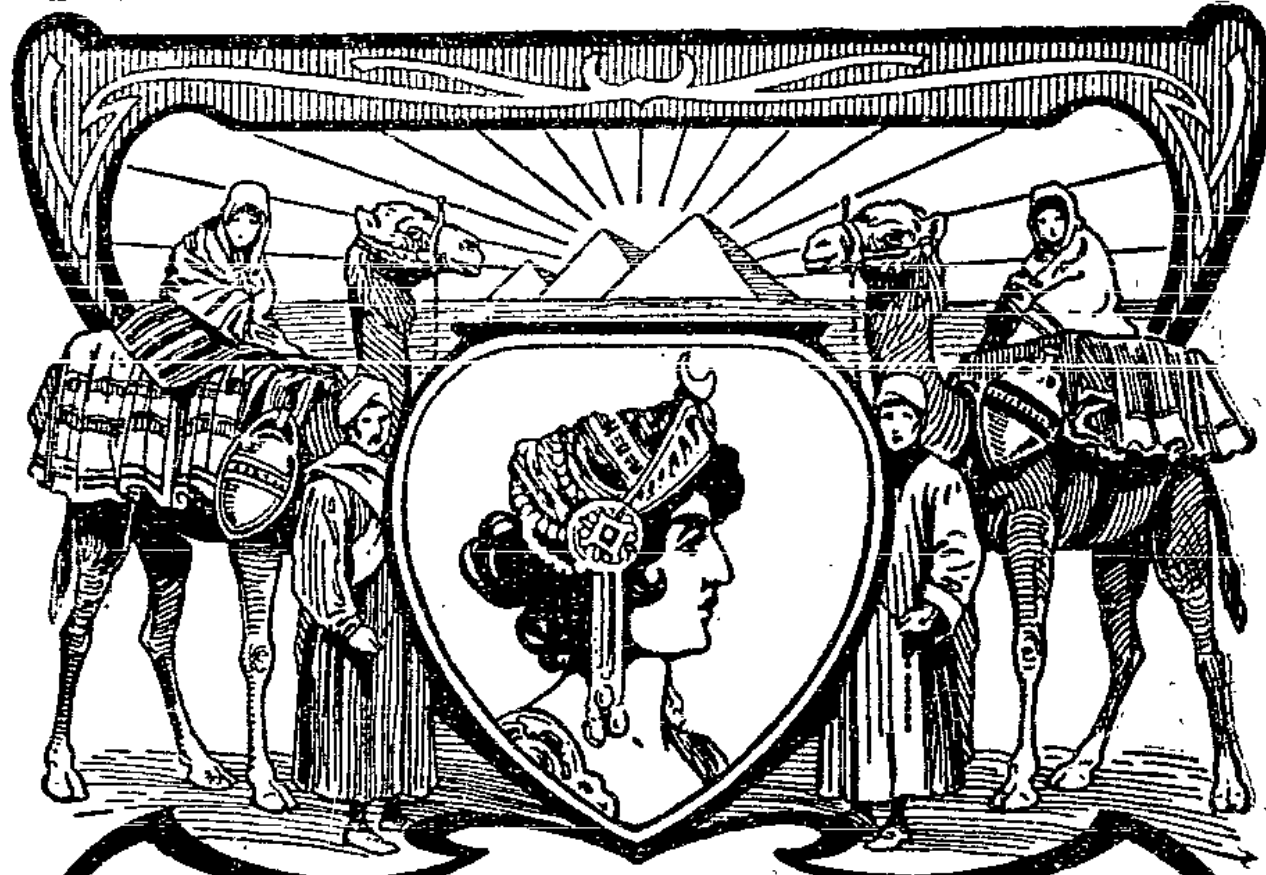
gestreift und kariert in jeder Preislage.

D. Süssmann

Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr.

Kleiderstoff-Spezial-Haus.

Die Auslagen in 5 Schaufenstern mit Preisangabe
beweisen die unerreichte Leistungsfähigkeit der Firma
bezüglich Auswahl, moderner Geschmacksrichtung und
billigster Preise für garantiert reelle Waren.



Die beliebtesten bei den Rauchern und die von
Kennern am höchsten geschätzten

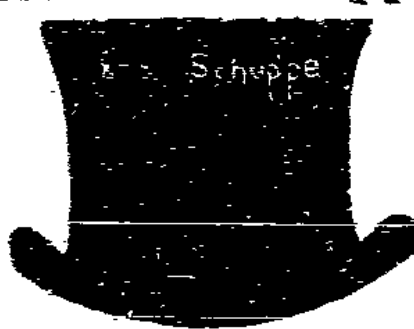
JASMATZI CIGARETTEN

erfreuen sich einer Popularität, deren sich keine
andere Cigarette rühmen kann.

Jasmatzi-Pol	1 Pfg.
Jasmatzi-Lucca	1 "
Jasmatzi-Uncas	2 "
Jasmatzi-Rillan	3 "
Jasmatzi-Ramses	3 "
Jasmatzi-Pteo	4-25 "

Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden,
Grösste Deutsche Cigarettenfabrik.

Robert Schuppe



Hutmachermstr.

Nikolaistr. 34. 4849

Spezial-Haus für

Herren- und Knabenhüte

in Leder, Filz und Stoff

zu den neuesten Modellen
Billigste oder beste

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

M. Grau Nachf.

Albrechtsstrasse 39, I. Et.,

Ecke Althausstr.

5333

Kleinste
Anzahlung.

Nähmaschinen.

Bequemste
Absahlung.